

INHALTSVERZEICHNIS :

AN STELLE EINER EINLEITUNG : DER DIESER ARBEIT ZUGRUNDE-
LIEGENDE ORIENTIERUNGSRAHMEN1

A. VORWORT:

GEGENSTAND, ANSPRUCH, GRENZE SOWIE NOTWENDIGKEIT DER VOR-
LIEGENDEN DISKUSSION MIT DEM KRITISCHEN RATIONALISMUS ..5

- I. Warum gerade eine Auseinandersetzung mit dem
Kritischen Rationalismus ?5
- II. Was soll geleistet werden ?7
- III. Was konnte nicht geleistet werden ?7
- IV. Ist die vorliegende Auseinandersetzung notwendig ? 8

B. VORBEMERKUNGEN9

- I. Überblick über das Referat der Theologiekritik von
Hans Albert9
- II. "Glaube und Wissen" - kurze Skizze ihrer Zuordnung
in der Geistesgeschichte10
- *III. Einige systematische Stationen der Entwicklung der
antiken Wissenschaftslehre zur Wissenschaftstheorie
des Kritischen Rationalismus11
 - a. "Die Axiomatik der Alten"12
 - 1. Zum Begriff des Axioms12
 - 2. Euklid12
 - 3. Aristoteles14
 - 4. Das Mittelalter und Descartes16
 - 5. Pascal17

*) Die mit einem * gekennzeichneten Partien können von philosophisch
weniger interessierten Lesern ausgespart werden

6.	Die moderne Axiomatik	19
7.	Die Bedeutung der Axiomatik Pascals	19
	α) Das Evidenzpostulat	19
	β) Aussagenlogik gegenüber Prädikaten- logik	20
	γ) Das Postulat der Notwendigkeits- behauptung für die Axiome	20
b.	Pascal und Descartes als methodologische Antipoden	21
	1. Kurze Darstellung der Torricellischen Versuche	21
	2. Das Abgrenzungspostulat	22
	3. Pascals Kritik an der metaphysischen These vom Horror vacui	22
	4. Pascals methodologische Gegenposition - die Bedeutung des modus tollens	23
	5. Der Verzicht auf ein Rechtfertigungsmodell der Erkenntnis und die Forderung nach Dynamik der wissenschaftlichen Forschung..	24
c.	Die Pascalsche Wissenschaftstheorie als Anti- zipation der Grundlagen des Kritischen Rationa- lismus	26
	1. Das Abgrenzungsproblem	26
	2. Das empiristische Sinnkriterium	27
	3. Die Bedeutung des modus tollens für die Methodologie Pascals und Poppers	28
	4. Die Bedeutung der Hypothesen und des Experimentes	28
	5. Gegen willkürliche Hypothesenwahl	28
	6. Verzicht auf ein Rechtfertigungsmodell der Erkenntnis	29
	7. Keine letzte Gewißheit	29
	8. Der Fortschrittsgedanke als treibendes Moment der Wissenschaft	29
	9. Zusammenfassung	30
IV.	Die wissenschaftstheoretische Tradition der Theo- logie- und Metaphysikkritik des Kritischen Rationalismus	30
	a. Der Wiener Kreis - ein Überblick	31
	* b. Carnaps Stellung zur Metaphysik	34
	1. Der philosophiegeschichtliche Hintergrund der Schriften Carnaps	34
	2. Scheinprobleme in der Philosophie	35
	3. Überwindung der Metaphysik durch logische Analyse der Sprache	38

*c. Stellungnahme zu Carnap	41
1. Würdigung	41
2. Einzelkritik	42
3. Zur Widerlegung der Metaphysik	43
4. Das Problem der Sprache	45
5. Das Verifikationsprinzip	46
α) Das empiristische Sinnkriterium als Abgrenzungskriterium	46
β) Das empiristische Sinnkriterium in der Wissenschaftspraxis	47
γ) Die Frage nach der Selbstreflexivität des empiristischen Sinnkriteriums	47
6. Methodologische Probleme des Verifikations- prinzips	48
α) Das Begründungsproblem	48
β) Der Psychologismus	48
7. Die Aufgabe der Philosophie	49
*d. Ludwig Wittgenstein: Darstellung und kritische Analyse seines Tractatus logico-philosophicus..	50
1. Einführung	
α) Die zwei Perioden im Denken Wittgensteins	50
β) Wittgenstein und die traditionelle Philo- sophie	50
2. Anspruch, Ziel, Aufgabe und Gliederung des Tractatus	51
α) Der Anspruch Wittgensteins	51
β) Ziel und Aufgabe des Tractatus	51
γ) Die Gliederung des Tractatus	52
3. Die Sprache	53
α) Die beiden Komponenten der Sprachphilo- sophie Wittgensteins	53
β) Die Abbildtheorie der Sprache	54
aa) Die Definition der Sprache (54); bb) Die Bild- theorie (54); cc) Zur Frage nach der Bedingung der Möglichkeit von Abbildung (54); dd) Der Vorgang der Abbildung (55); ee) Die Bedeutungstheorie als Im- plikation (55); ff) Die Korrespondenztheorie der Wahr- heit als Implikation (56)	
γ) Sprache und Welt	56
aa) Der Aufbau der Sprache (56); bb) Die Paralle- lität im Aufbau von Sprache und Welt (56); cc) Dia- gramm (56)	
δ) Die Wahrheitsfunktionstheorie	57
aa) Bildtheorie und Wahrheitsfunktionstheorie (57); bb) Das Verhältnis von ES und komplexen Sätzen (57); cc) Tautologie und Kontradiktion (58)	

4.	Sagbares und Unsagbares - der Sinn eines Satzes	58
	α) Definition der Sprache	58
	β) Die Unterscheidung von Sagbarem und Unsagbarem	58
	aa) Sinnvolle Sätze (59); bb) Sinnlose Sätze (59);	
	cc) Unsinnige Sätze (59); dd) Wittgensteins Verhältnis zur Metaphysik (59); ee) Die Unterscheidung von Sagen und Zeigen (60)	
5.	Zum Status des Tractatus	60
	α) Die drei Bestimmungen von Philosophie ...	60
	β) Die Philosophie des Tractatus	61
	aa) Ein innerer Widerspruch?(61); bb) Ein Lösungsvorschlag (61);	
6.	Der frühe und der späte Wittgenstein - Anhaltspunkte für eine Kritik des Tractatus	62
	α) Die Entwicklung	62
	β) Kontinuität und Diskontinuität im Denken Wittgensteins	62
	aa) Die Diskontinuität (62); bb) Die Kontinuität (63)	
	γ) Kritik einiger Voraussetzungen der Sprachtheorie des Tractatus	64
	aa) "Jeder Satz hat einen völlig eindeutigen und bestimmten Sinn" (64); bb) "Die Methode der Analyse gibt den Sinn eines Satzes klar und deutlich an" (64); cc) "Jeder Satz (jedes Ding) ist entweder einfach oder zusammengesetzt"(64); dd) "Es gibt ES"(65); ee) "Die Bedeutung eines Namens ist sein Gegenstand" (65); ff) Die Definition der Aufgabe der Sprache (65)	
7.	Wittgenstein und der logische Positivismus..	66
	α) Das gemeinsame Ziel	66
	β) Die Verifikationsforderung	66
	γ) Die Normierung der Sprache	67
	δ) Die Ablehnung synthetischer Sätze a priori	67
	ε) Die Einstellung gegenüber der Metaphysik.	67
8.	Wittgenstein und Kant	68
e.	Die theologiekritischen Ansätze der analytischen Philosophie	69
	1. Geschichtlicher Überblick	69
	2. Die Bedeutung der analytischen Philosophie für die Auseinandersetzung mit dem Kritischen Rationalismus	70
	3. Die idealsprachliche Ausrichtung der analytischen Philosophie	71
	4. Die umgangssprachliche Ausrichtung der analytischen Philosophie	74

f.	Poppers Kritik am Neopositivismus und sein Versuch einer modifizierten Stellung gegenüber der Metaphysik	76
V.	Zusammenfassung	77
C.	HANS ALBERTS VERHÄLTNISBESTIMMUNG VON GLAUBE UND WISSEN	79
I.	Der Traktat über kritische Vernunft	79
a.	Vorbemerkung	79
b.	Rationalität und Engagement (Einleitung)	79
c.	Das Problem der Begründung (Kap.1)	80
d.	Die Idee der Kritik (Kap.2)	82
e.	Sinn und Wirklichkeit (Kap.6)	84
II.	"Theologie" und "theologisches Denken" im Traktat ..	85
a.	Vorbemerkung	85
b.	Resümee	86
c.	§ 17 Die Theologie und die Idee der doppelten Wahrheit	86
1.	Darstellung des § 17	86
2.	Einzelkritik	87
3.	Grundsätzliche Wertung	88
d.	§ 18 Die Entmythologisierung als hermeneutisches Unternehmen	89
1.	Darstellung des § 18	89
2.	Einzelkritik	91
e.	§ 19 Das Problem der Existenz Gottes und die moderne Theologie	94
1.	Darstellung des § 19	94
2.	Die Problematik der Rede von der Existenz Gottes aus theologischer, philosophischer, wissenschaftstheoretischer und biblischer Perspektive	95
α)	Das Recht der Forderung Alberts	95
β)	Die Rede von der Existenz Gottes in der Schule Rudolf Bultmanns	95
γ)	Die philosophische Unzulänglichkeit der Forderung Alberts	96

δ) Die wissenschaftstheoretische Naivität der Forderung Alberts	98
aa) Die Problematik der Basissätze als Garanten des Wirklichkeitsbezuges (98); bb) Die Problema- tik der Wirklichkeitskonzeption des Kritischen Rationalismus und die Überwindung der Subjekt- Objekt-Spaltung in der modernen Naturwissenschaft (100)	
ε) Zur Eigenart biblischer Rede von Gott ...	102
ζ) Resümee	102
η) Konklusio: Theologische Rede von Gott auf der Basis des christlichen Glaubens als Paradigma	103
3. Zur Frage der Kosmologie	104
f. § 20 Moderne Theologie, kirchlicher Glaube und Gesellschaft	107
1. Darstellung des § 20	107
2. Theologie an staatlichen Universitäten ? Ein Exkurs zum juristischen Aspekt der Problematik	109
3. Zum Streit um den Ort der Theologie im Rahmen der universitas litterarum	110
4. Theologische Gründe für den Verbleib der Theologie an der Universität	112

D. DIE REZEPTION DES KRITISCHEN RATIONALISMUS DURCH DIE THEOLOGIE

I. Vorbemerkungen: Theologie als Wissenschaft	114
a. Überblick: Das Selbstverständnis der Theologie als Wissenschaft in der Tradition (bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts)	114
1. Das Selbstverständnis christlicher Theologie bis zum 13. Jahrhundert als Weisheit	114
2. Das Theologieverständnis des Mittelalters ..	115
3. Das Verständnis der Theologie in Reformation und Altprotestantismus	117
4. Der Theologiebegriff Schleiermachers	118
5. Das Theologieverständnis im Kulturprotestan- tismus	119

b. Theologie als atheistische Wissenschaft ?	121
1. Paul Jaeger, Das "atheistische Denken" der neueren Theologie	122
2. Paul Kalweit, Theologische Wissenschaft und atheistentes Denken	124
3. Hans Gallwitz, Muß die theologische Wissenschaft atheistically denken ?	125
4. Paul Jaeger, Antwort und Schlußwort in Sachen des "atheistischen" Denkens	127
5. Adolf Schlatter, Atheistische Methoden in der Theologie	129
6. Zusammenfassung und Kommentar zur Diskussion um die atheistische Methode in der Theologie	132
c. Der erste Ansatz eines Dialoges zwischen Wissenschaftstheorie und Theologie	136
1. Vorbemerkung	136
2. Heinrich Scholz, Wie ist eine evangelische Theologie als Wissenschaft möglich ?	137
3. Karl Barth, Theologie als Wissenschaft ?	141
4. Heinrich Scholz, Was ist unter einer theologischen Aussage zu verstehen ?	143
5. Zusammenfassung und Kommentar	145
α) Die radikale Absage an den zeitgenössischen Wissenschaftsbegriff	145
β) Zum Kohärenzpostulat	146
γ) Zum Kontrollierbarkeitspostulat	148
δ) Zum Wagnischarakter theologischer Aussagen	149
ε) Der Wissenschaftscharakter der Theologie nach Karl Barth	150
ζ) Die Gegenstandsgemäßheit als zentrale methodische Forderung an theologisches Arbeiten	151
η) Karl Barth - Absage an die Wirklichkeit ?	153

II. Die Diskussion über den Kritischen Rationalismus in der modernen evangelischen Theologie	154
a. Vorbemerkung und Übersicht	154
1. Die dialektische Theologie	154
2. Ansätze theologischer Auseinandersetzung mit der Wissenschaftstheorie seit dem Ende der 60er Jahre	157
b. Wolf-Dieter Just, Kritischer Rationalismus und Theologie	159

c.	Wolfhart Pannenberg's Verhältnisbestimmung von Wissenschaftstheorie und Theologie	161
1.	Vom Positivismus zum Kritischen Rationalismus	161
2.	Theologie als Wissenschaft von Gott	165
3.	Stellungnahme zu Wolfhart Pannenberg's Kon- zeption der Theologie als Wissenschaft	170
α)	Würdigung	170
β)	Zum Problem einer Theologie der Religionen.	170
γ)	Zu Pannenberg's Ansatz der Bewährung theo- logischer Aussagen	173
δ)	Zu Pannenberg's Versuch, Hypothese und Gegenstandsbereich in der Theologie zu trennen	174
ε)	Exkurs: Zur Frage nach der Gewißheit theologischer Erkenntnis	174
d.	Helmut Peukert, Wissenschaftstheorie - Handlungs- theorie - Fundamentale Theologie	177
1.	Der Ansatz	177
2.	Kritische Stellungnahme	181
e.	Gerhard Sauter, Wissenschaftstheoretische Kritik der Theologie	182
1.	Grundzüge einer Wissenschaftstheorie der Theologie	182
2.	Stellungnahme zum Ansatz Sauters	187
α)	Würdigung	187
β)	Kritik	187
f.	Siegfried Scharrer, Theologische Kritik der Vernunft	189
g.	Die Kontroverse zwischen Gerhard Ebeling und Hans Albert	194
1.	Die Entwicklung der Kontroverse - zugleich eine Zusammenfassung	194
2.	Gerhard Ebeling : Kritischer Rationalismus ? Zu Hans Alberts "Traktat über kritische Vernunft"	197
3.	Hans Albert: Theologische Holzwege. Gerhard Ebeling und der rechte Gebrauch der Vernunft	205
4.	Zusammenfassung der Kontroverse	213
h.	Die Kontroverse zwischen Hans Küng und Hans Albert	216
1.	Vorbemerkung	216

2. Das Programm Künigs	217
3. Künigs Kritik am Kritischen Rationalismus und Alberts Replik	218
a) Übersicht der Kritische Rationalismus die "Vielschichtigkeit der Wirklichkeit" ? ..	219
β) Bedeutet die logisch-kritische Betrachtungs- ungsweise eine Engführung der Wahr- nehmung der Wirklichkeit ?	219
γ) Die irrationale Basis des Kritischen Rationalismus	220
δ) Exkurs: Poppers Plädoyer für einen "kritischen Rationalismus"	221
ε) Zur Überwindung des Münchhausen- Trilemmas	223
4. Die Rationalität des Grundvertrauens	225
5. Hypothese und Bewährung der Existenz Gottes.	227
6. Der Wirklichkeitsbezug der Theologie als Wissenschaft nach Hans Künig	230
7. Abschließende Würdigung	232

E. VERSUCH EINER GRUNDSATZKRITIK DER WISSENSCHAFTS- THEORIE DES KRITISCHEN RATIONALISMUS

233

I. Vorbemerkungen

233

II. Poppers Analyse und methodologische Normierung Forschungspraxis

234

a. Die Forschungspraxis der Wissenschaft und die
von Popper propagierte Falsifikationsmethode ..

234

b. Allgemeine Kriterien der Forschungspraxis

238

c. Kritik aus der Popperschule

239

III. Das Postulat der Allgemeinverbindlichkeit der Methodologie des Kritischen Rationalismus

240

a. Poppers Forderung der "unity of method"

240

b. Exkurs: Heinrich Rickerts Verhältnisbestimmung
von Natur- und Geisteswissenschaften

241

c. Die Bezogenheit naturwissenschaftlicher Aus-
sagen auf singuläre Ereignisse

242

d. Eine Anmerkung zum sog. "Positivismusstreit"
in der deutschen Soziologie

242

e. Gibt es die eine Methode zur Erforschung der
einen Wirklichkeit ?

243

IV.	Poppers Konventionalismus - Zur Frage nach der Falsifizierbarkeit als Abgrenzungskriterium	244
	a. Die konventionalistische Basis	244
	1. Bleibt der Konventionalismus auf die Basissätze beschränkt ?	245
	2. Ist das Scheitern einer Theorie an der Wirklichkeit möglich ?	246
	b. Die Theoriebestimmtheit der Erfahrung	247
	1. Einige Hinweise zur Theoriebestimmtheit der experimentellen Erfahrung	247
	2. Die Einsicht Poppers	248
	3. Die Konsequenzen der Theoriebestimmtheit der Erfahrung	249
V.	Die Ontologie des Kritischen Rationalismus	251
	a. Der "naive Realismus" Poppers	251
	b. Poppers konventionalistische Wirklichkeitskonzeption	252
	c. Der eingeschränkte Realismus Poppers	254
VI.	Poppers Verhältnis zur Metaphysik	255
	a. Die wissenschaftsgenerative Funktion der Metaphysik	256
	b. Die kritische Funktion der Metaphysik	257
	c. Die explikative Funktion der Metaphysik	258
	d. Metaphysische Implikationen in Poppers Methodologie	259
VII.	Das Begründungsproblem des Kritischen Rationalismus	261
VIII.	Der prinzipielle Fallibilismus im Denken des Kritischen Rationalismus	262
F.	DER WIRKLICHKEITSBEZUG DES CHRISTLICHEN GLAUBENS UND SEINE KONKURRENZ ZU ANDEREN PARADIGMEN DER WELTERFASSUNG.- EIN BEITRÄG ZUM VERHÄLTNIS VON GLAUBEN UND DENKEN	265
I.	Zusammenfassung der vorliegenden Ergebnisse	265
	a. Die Herausforderung der Theologie durch die Wissenschaftstheorie	265

	b. Bedeutung und Notwendigkeit einer theologischen Auseinandersetzung mit der Wissenschaftstheorie	267
II.	Theologisch-biblische als paradigmatische Aussagen über Gott	269
	a. These	269
	b. Die Position Kuhns	269
	c. Theologie als Paradigma	271
	d. Die Eigenart theologischer Rede von Gott	272
	e. Der Zugang zum christlichen Glauben als Paradigma	273
	f. Das Paradigma des christlichen Glaubens	276
*III.	Die Diskussion um Kuhns "Struktur wissenschaftlicher Revolutionen" und ihre Bedeutung für die vorliegende Kuhnrezeption - ein Exkurs	279
	a. Rationalität und Erkenntnisfortschritt: zur Kontroverse zwischen Kuhn und dem Kritischen Rationalismus	279
	b. Aufnahme und Anwendung der Kuhnschen Analyse der Wissenschaftsgeschichte durch verschiedene Fachwissenschaften	281
	c. Erkenntnispsychologische, kulturanthropologische und wissenssoziologische Analogien ..	281
	d. Zur Frage nach der Möglichkeit rationaler Nachkonstruktion (Präzisierung und Rekonstruktion) des Kuhnschen Modells der Wissenschaftsentwicklung durch Sneed-Stegmüller ...	284
	1. Die Probleme einer rationalen Nachkonstruktion des Kuhnschen Modells	286
	2. Zu Stegmüllers Kritik an Kuhn	287
	3. Zu Strökers Kritik an Kuhn	287
	4. Der Einwand von J.Watkins: Inkommensurabilität versus Konkurrenz von Paradigmen	288

IV.	Die Bewährung des Wirklichkeitsbezuges des christlichen Glaubens	289
	a. Zur Frage nach der Möglichkeit der Bewährung des christlichen Glaubens als Paradigma	289
	b. Die Bewährung des Wirklichkeitsbezuges des christlichen Glaubens	290
	1. Zum Vorwurf der Selbstimmunisierung des christlichen Glaubens	290
	2. Die prinzipiell falsifizierbare Verankerung des christlichen Glaubens in der Geschichte	291
	3. Die Integrations- und Problemlösefähigkeit einer theologischen Wissenschaftstheorie ..	292
	α) Bewährung am Problem der Metaphysik der Naturgesetze	292
	β) Bewährung am Problem der Einheit und des Sinnes der Geschichte	294
	4. Die Bewährung des Modells des christlichen Glaubens als Paradigma	296
	5. Resümee	296
V.	Ausblick	297
G.	LITERATURVERZEICHNIS	299
I.	Theologische Literatur	299
II.	Philosophische und sonstige Literatur	305